

Sanierung begonnen

Die Brunner Föhnhafenanlage ist seit Jahren in einem kaum zu beschreibenden Zustand. Die Interessengemeinschaft «Nüü Schilling» machte die Gemeinde Ingenbold vor gut zwei Jahren auf den Mischstand aufmerksam. Nun konnte mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden, als erstes bei der Süd-Mole, welche dies auch am dringendsten benötigt. Zudem ist auf längere Sicht die gesamte Hafenanlage aufgefrescht zu sanieren.

«Treffpunkt für Jung und Alt»

Die Sanierungsarbeiten am Brunner Föhnhafen bei der Süd-Mole haben begonnen

Die Sanierungsarbeiten am Brunner Föhnhafen haben begonnen. Die Süd-Mole wird wegen Dringlichkeit als Erstes vorgenommen. In weiteren Schritten folgen die Bootsranneauswechslung und die Verschönerung der Hafenanlage.

• VON CHRISTOPH CLAVADETSCHER

Der historische Föhnhafen in Brunnen befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Wasserrampen für Kufen sind gebrochen, der Bootskran ist überaltert und stellt ein Sicherheitsrisiko dar, die Hafenanlage Seite Wehrbaggern ist ausgebrochen, und der Gehweg ist durchlöcherig. Doch am dringendsten ist die südliche Mole, bei welcher durch den steigenden Wellenbeschlag und Stürme der Kopf unterteilt wurde. Auch die schweren Wellenbrecher wurden weggespült. Rund dreissig Jahre wurden keine Unterhaltsarbeiten getätigt. Aus diesen Gründen bewog die «Nüü Schilling» (früher IG Föhnhafen) die Gemeinde Ingenbold dazu, etwas zu unternehmen. Die Gemeinde, welche



Der Brunner Urs Keller, «Nüü Schilling»-Präsident, steht auf dem alten Molenkopf. Die Sanierungsarbeiten sind bereits im Gange.

die Bauerschaft imstande, sicherte die nötigen finanziellen Mittel zu. Nun haben die Bauarbeiten am Föhnhafen begonnen. In einem ersten Schritt erfolgt das Notwendigste. Vor der Süd-

Mole wurden Larsen eingeschlagen, welche quer verstreut und daraufhin mit groben Steinen hinterfüllt werden. Der ganze Molenkopf wird zudem einige Meter zurückge-

Auch die West-Mole sanieren

Die Arbeiten rund um den Föhnhafen sind noch lange nicht abgeschlossen worden können. In der zweiten Jahreshälfte erfolgt dann die Auswechslung des rund vierzig Jahre alten Bootskrans. Diese hätte schon lange erfolgen müssen, «Der Kran ist rostet, und zudem würde er bei der Einschiffung eines schweren Bootes aus dem Fundament gerissen werden», erklärte «Nüü Schilling»-Präsident Urs Keller.

setzt. Die Sanierungsarbeiten sollten im nächsten Monat abgeschlossen werden können. In der zweiten Jahreshälfte erfolgt dann die Auswechslung des rund vierzig Jahre alten Bootskrans. Diese hätte schon lange erfolgen müssen, «Der Kran ist rostet, und zudem würde er bei der Einschiffung eines schweren Bootes aus dem Fundament gerissen werden», erklärte «Nüü Schilling»-Präsident Urs Keller.